

# 1992 Das Fest



## Der Hofstaat

König: Magnus Wille | Königin: Annegret Wille

Ehrendame: Ursula Hildmann

Kronprinz: Thomas Müller | Zepterprinz: Markus Böhner | Apfelprinz: Lothar Deppe

Kronprinzessin: Stefanie Tofall | Zepterprinzessin: Petra Gemke | Apfelprinzessin: Nicole Löhr

Edelknaben: Florian Wille, Dominik Wille, Manuel Wille

Hofherren und Hofdamen: Lothar Wille und Birgit Wille, Markus Wille und Uschi Wille, Markus Laufs und Claudia Bunse, Fritz Möller und Beate Möller



Foto: Thomas Knoll

Auf dem Foto von links: Petra Gemke, Markus Böhner, Stefanie Tofall, Thomas Müller, Claudia Bunse, Markus Laufs, Uschi und Markus Wille, König Magnus Wille, Königin Annegret Wille, Ehrendame Ursula Hildmann, Lothar und Birgit Wille, Fritz und Beate Möller, Lothar Deppe, Nicole Löhr sowie vorn die Edelknaben Florian, Manuel und Dominik Wille.



# 1992 Das Fest

## *Schützen zeigen ein Herz für Kinder*

**D**er Sohn des Ehrenobersts Franz-Josef Wille schießt den Vogel ab: Unter dem Jubel seiner Schützenbrüder wird Magnus Wille von der West-Kompanie am 11. Juli 1992 um 18.38 Uhr in das Schützenhaus getragen. Vorausgegangen ist ein spannendes Schießen mit sechs Bewerbern. Pech hat Schütze Jürgen Schlüter (Klumpsack-Kompanie), der mit dem 18. Schuss den Adler unter dem Jubel der Zuschauer halbiert. Ehrenoberst Franz-Josef Wille mag gar nicht mehr hinsehen, doch mit dem 19. Schuss gibt sein Sohn Magnus dem Vogel den Rest. Zur Mitregentin wählt er seine Ehefrau Annegret, die beiden waren schon vor 15 Jahren Hofherr und Hofdame. Mit seinem Königsschuss setzt Magnus Wille eine lange Schützentradition fort: Vor genau 25 Jahren war seine Mutter Paula an der Seite von Hans Hagemeister Königin, Majestät Magnus gehörte als Edelknabe dem Hofstaat an. Vor sechs Jahren war der Vater und damalige Oberst König des Bürgerschützenvereins Bad Lippspringe.

Nach zögerlichem Beginn sind zuvor bereits die neuen Prinzen ermittelt worden: Thomas Müller (West-Kompanie) holt um 17 Uhr mit dem 41. Schuss die Krone, Lothar Deppe (Klumpsack-Kompanie) wird nur drei Minuten später mit dem 44. Schuss Apfelprinz, und Markus Böhner (Arminius-Kompanie) hat um 17.08 Uhr mit dem 48. Schuss das Zepter.

Mit der Gefallenenehrung und dem Großen Zapfenstreich beginnt eine Woche später das Schützenfest. Oberst Franz Jöring lädt in seiner Rede vom Balkon des Rathauses alle Bürger und Gäste zum Mitfeiern ein: »In einer mehr und mehr von Egoismus geprägten Zeit ist die Pflege der Geselligkeit wichtiger denn je.«

Vor dem Empfang im Rathaus gibt Stadtdirektor Hans Tofall ein Versprechen ab: »Ich werde die von meinem Amtsvorgänger Heinrich Kohlbrei aufgebauten guten Beziehungen zwischen Stadt und Bürgerschützenverein weiter pflegen.« Den Grünröcken macht der neue Verwaltungschef auch gleich ein Kompliment: »Das Schützenhaus und der Schützenplatz sind hervorragend gestaltet. Da sind hunderte Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet worden.« So sei das Pflaster vor dem Schützenhaus mit dem Wappen der Stadt neu gelegt worden, auch das Haus habe einen schmucken Anstrich bekommen. Bürgermeisterin Elisabeth Winkler fordert besonders die Neubürger



Foto: Friedhelm Knoll

Das Königspaar 1992: Magnus und Annegret Wille. Foto: Friedhelm Knoll

auf, am Schützenfest teilzunehmen: »Es gibt keine bessere Gelegenheit, Kontakte und Freundschaften mit den Lippspringern zu knüpfen.« Oberst Franz Jöring spricht in seiner Festrede die Pflege der Geselligkeit an: »Schützen müssen hier Vorbild sein und der Vereinsamung in unserer Gesellschaft entgegenwirken.«

Dicht gedrängt stehen am Sonntag Bad Lippspringer Bürger und





Foto: Friedhelm Knoll

gibt wegen der extrem hohen Temperaturen den Befehl zur Marscherleichterung. Als das Bataillon um 16 Uhr wieder auf dem Marktplatz antritt, überraschen Oberst Franz Jöring, Oberstleutnant Franz-Josef Lüke und Adjutant Heinrich Schmidt die Schützen. Das Trio hat die Pferde im Stall gelassen, zeigt sich solidarisch und will am eigenen Leib erfahren, wie weit der Weg bei dieser Hitze bis zum Schützenplatz ist. Mit diesem Festzug durch die Stadt am Nachmittag, der Parade auf dem Schützenplatz und dem Festball am Abend endet das Fest.

Das Musical »Cats« bestimmt den Rosenmontagsball am 22. Februar 1993. Die Majestäten Magnus und Annegret Wille und der Hofstaat präsentieren sich in selbst entworfenen Katzen-Kostümen. Sie bieten den Närrinnen und Narren eine großartige Showeinlage. Die »High Way Band« versteht es durch aktuelle Hits, gerade bei den überwiegend jugendlichen Besuchern für ausgelassene Stimmung zu sorgen.

*Am 12. Juli 1992 ist der Jubel groß: Magnus Wille hat den Vogel abgeschossen.*

ihre Kurgäste an den Straßenrändern und bejubeln bei hochsommerlichen Temperaturen den festlichen Zug der Schützen unter dem Kommando von Oberst Franz Jöring. Im Mittelpunkt steht das strahlende Königspaar Annegret und Magnus Wille mit dem gesamten Hofstaat.

Das Kaiserwetter am Montag macht die Vereinsmitglieder besonders spendabel. »Ich weiß, dass ihr Schützen ein Herz für Kinder habt«, hatte Bürgermeisterin Elisabeth Winkler den Schützen noch zugerufen. Das Ergebnis der Sammlung für atemwegserkrankte Kinder kann sich sehen lassen: 2800 D-Mark kommen spontan zusammen.

In der Klumpsack-Kompanie besteht der neue Hauptmann Heiko Peters seine Feuertaufe, wahrscheinlich auch deshalb, weil er sich geistlichen Beistand geholt hat: Vikar Carolus van den Bogart bekommt für seine gelungene Predigt den Klumpsack-Orden.

Um 11 Uhr hat Oberst Franz Jöring ein Einsehen mit den Schützen und



Foto: Friedhelm Knoll

*Paula Wille hat gleich doppelten Grund zur Freude: Sohn Magnus ist König, und sie bildet gemeinsam mit Hans Hagemeister das Jubelkönigspaar. Genau vor 25 Jahren standen die beiden im Mittelpunkt des Bad Lippspringer Schützenfestes.*



# 1992 Die Stadt

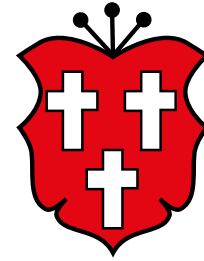
- › Der Heimatverein wächst weiter und ist mit 452 Mitgliedern der größte seiner Art im Kreis Paderborn. Hauptthema der Jahreshauptversammlung am 14. Januar ist die Gründung eines Heimatmuseums in den Räumen des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Hotels Hartmann.
- › Anton Bunse folgt auf Klaus Bade und wird damit neuer Vorsitzender des Männerchors »Harmonie«. Bade hatte den Chor, der 85 aktive und 138 passive Mitglieder hat, zehn Jahre geleitet.
- › Im Februar beginnt der Ausbau der Berliner Allee, nach knapp einjähriger Bauzeit durchtrennt Bürgermeisterin Elisabeth Winkler am 24. September das Absperrband und gibt die Straße offiziell für den Verkehr frei. Die 700 Meter lange Allee verbindet das Gewerbegebiet Am Vorderflöß mit der Auguste-Viktoria-Allee. Die neue Entlastungsstraße auf dem ehemaligen Bahngelände hat insgesamt 1,7 Millionen D-Mark gekostet und soll die Detmolder Straße entlasten. Auf dem alten Bahnhofsgelände entsteht für eine Million D-Mark eine weitläufige Grünanlage.
- › Dr. Willfried Rüdiger wird am 18. März 70 Jahre alt. Der Arzt und SPD-Politiker wird eine Woche später von Kurdirektor Dr. Stefan Mauch geehrt.
- › Der Rückbau der alten B1 mit der Pflanzung von 800 Bäumen hat 10 Millionen D-Mark gekostet. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt derzeit bei 800 D-Mark. Diese Zahlen nennt Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei im Verlauf der Sitzung des Arbeitskreises Fremdenverkehrs- und Bädergemeinden am 21. März. Außerdem habe die Stadt nicht nur für die 14.000 Einwohner, sondern für 20.000 Menschen die Versorgung und Entsorgung im Rahmen des Wasserhaushaltes zu gewährleisten. So hätte allein die Westfalen-Therme täglich 1200 Besucher. Ein Erweiterungsbau der Kanalanlagen für 15 Millionen D-Mark sei deshalb unumgänglich.
- › Als Nachfolger von Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei, der nach 22



Die Arminius-Heilquelle ist 160 Jahre bekannt.

Jahren Dienstzeit am 31. März in den Ruhestand geht, kommt mit Hans Tofall wieder ein Mann aus der eigenen Verwaltung an die Spitze. Kohlbrei wird am 1. April nach 22-jähriger Amtszeit vor 300 Gästen feierlich verabschiedet. Tofall, seit dem 1. Mai 1984 Kohlbreis Stellvertreter, rückt nach 35 Dienstjahren in der städtischen Verwaltung auf.

- › Am 1. April wird im Schulzentrum ein neuer Kindergarten eröffnet. Die neue Spielschule von Leiterin Eva Rohrbacher wird in einem Pavillon untergebracht.
- › Die Forschungen über die Schicksale der Kriegsoffer von Bad Lippspringe während des 2. Weltkrieges werden abgeschlossen. Seit 1989 hatte das Stadtarchiv gesucht. Das 190 Seiten umfassende Verzeichnis ist gegen eine geringe Schutzgebühr im Archiv erhältlich.
- › Beim Frühlingsfest des Heimatvereins am 26. April tragen sich viele Besucher in die Unterschriftenliste des Vereins ein, in der die Umwandlung des Truppenübungsplatzes Senne in einen Nationalpark gefordert wird.



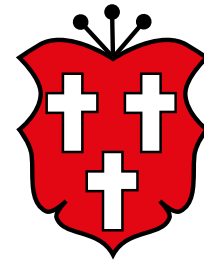
- › Landrat Joseph Köhler überreicht dem Vorsitzenden des Verbandes der Heimkehrer (VdH) Ludwig Lübbert das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. In einer Feierstunde am 28. April wird noch einmal deutlich, wie sehr sich der Tischler für die Sorgen der Spätheimkehrer und ihre Angehörigen eingesetzt hat.
- › Bernhardine Radke gibt aus Altersgründen die Betreuung der DRK-Senioren-Begegnungsstätte an der Detmolder Straße ab. Ihre Nachfolgerin wird Christiane Weitzenbürger.
- › Der Vorsitzende des Senne Reit- und Fahrvereins wird beim Osterturnier besonders ausgezeichnet. Der Vorsitzende des Kreisverbandes Andreas Winkler überreicht Walter Bee für seine großen Verdienste die Bronze-Verdienstmedaille des Provinzial-Reiterverbandes.
- › Dr. Klaus Hölscher wird am 30. April neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Kurgesellschaften. Er ist Nachfolger von Heinrich Kohlbrei.
- › Am 1. Mai feiert Gerhard Birne sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Der stellvertretende Stadtdirektor arbeitet seit 1957 in Bad Lippspringe. Von 1972 an führt er das damals noch stadteigene Wasserwerk und hat am 1. Januar 1980 als Kämmerer die Finanzverwaltung übernommen. Am 1. April 1992 ist die Ernennung zum Stellvertretenden Stadtdirektor erfolgt.
- › Die Allergie- und Asthma-Klinik erhält am 9. Mai den Zusatz »Wilhelm Gronemeyer«. Der ehemalige Chefarzt der Klinik (1952 bis 1970) ist vor zwei Jahren verstorben und wäre an diesem Tag 80 Jahre alt geworden. In der festlichen Stunde des ehrenden Gedenkens an den namhaften Arzt und Wissenschaftler enthüllt seine Witwe Hanne ein Ölgemälde ihres Mannes, das in der Klinik, die seinen Namen trägt, einen würdigen Platz findet.
- › Der Erweiterungsbau der Karl-Hansen-Klinik wird am 16. Mai eingeweiht. Dieser hat 8,1 Millionen D-Mark gekostet, verfügt im Erdgeschoss über drei Operationssäle und eine Schmerzbambulanz. Jetzt können jährlich 2400 Patienten mit schweren Kehlkopferkrankungen Heilung finden.
- › Die Arminius-Heilquelle ist am 22. Juni vor 160 Jahren entdeckt worden. Die Quelle ist der Sage nach aber schon vorher durch kranke Schafe genutzt worden.



Die Freiwillige Feuerwehr überreicht Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei zum Abschied einen Florian aus rotem Sandstein. Von links: Wehrführer Hartmut Schlüter, Hauptbrandmeister Hartmut Klüter, Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei.

- › Am 4. Juli 1992 herrscht im Postamt Hochbetrieb. Das Datum 4.7.92 stimmt mit der Postleitzahl von Bad Lippspringe überein. Diesen außergewöhnlichen Tagesstempel lassen sich viele Bürger auf eine von der Kurverwaltung zur Verfügung gestellten Postkarte drucken.
- › Riesenfreude bei den 420 Kolpingmitgliedern: Seit dem 23. August ist eine Reliquie des selig gesprochenen Gesellenvaters Adolph Kolping (1813 bis 1865) in der Friedenskapelle im Kurwald ausgesetzt. Nach einer Heiligen Messe, die der Kölner Generalpräses Heinrich Festing unter freiem Himmel im Ehrenhain des Kurwaldes zelebriert, wird die Reliquie in einer großen Prozession zur Friedenskapelle gebracht.
- › Einer der engagiertesten und bestinformiertesten Heimatfreunde feiert am 3. September einen runden Geburtstag: Fritz Gottesbüren wird 70 Jahre alt. Der gelernte Fotograf hält seit Jahrzehnten das

# 1992 Die Stadt



aktuelle Geschehen in eigenen gekonnten Fotos fest. Bereits 1979 hatte er zusammen mit Günter Wieschok das Buch »Lippspringe im 19. Jahrhundert« veröffentlicht.

- › Der Heimatverein findet zwei zugeschüttete Brunnen auf dem Mühlenberg und rechts neben dem ADIZ wieder.
- › Am 15. September legt Dr. Willfried Rüdiger seine Ämter als Stellvertretender Bürgermeister und Mitglied des Aufsichtsrates der Kurgesellschaften nieder. Der schwer herzkrankte ehemalige Chefarzt der HNO-Klinik gehörte seit 1969 dem Stadtrat an, führte von 1971 bis 1982 die SPD-Fraktion und war seit 1969 Vize-Bürgermeister.
- › An der Südseite der Kirche St. Martin werden Gedenktafeln mit den Namen der bis dahin bekannten Pfarrer der seit 1434 hier nachweisbaren Martinskirche angebracht. Bis auf die Jahre 1546 bis 1580 sind alle Namen der Geistlichen überliefert.
- › Erstmals müssen die Teilnehmer und Zuschauer der Schlepplagd des Senne Reit- und Fahrvereins vor Betreten des Truppenübungsplatzes in der Senne eine Haftungsfreistellungserklärung unterzeichnen. Der 20 Kilometer lange Ritt durch die Senne wird am 5. Oktober von der Warendorfer Meute angeführt.
- › Prokurist Hans Berhorst wird nach 52 Jahren, sechs Monaten und drei Tagen in den Ruhestand verabschiedet. Der 67-Jährige arbeitete für die Kurverwaltung, die Kuranstalten und die Forschungsinstitute. Nur während seiner Einberufung zum Kriegsdienst von 1943 bis 1945 war Berhorst nicht im Dienst des Badebetriebes.
- › Am Pfingstuhweg entsteht eine Kleingartenanlage. Bis Ende des Jahres sind die ersten 14 Gartenhäuser fertig gestellt. Der Pächter zahlt für die Fläche von 375 Quadratmeter jährlich 55 D-Mark an die Stadt. Die Stadt stellt das Gelände dem Verein für Kleingärtner mit einer Laufzeit von 30 Jahren zur Verfügung.
- › Mit Wirkung vom 11. November tritt Elisabeth Winkler nach 17 Jahren Ratsarbeit, davon acht Jahre Amtszeit als Bürgermeisterin, zurück. Ihre bewegende Abschiedsrede schließt sie mit diesem Leitsatz ihres Lebens: »Blick nach den Sternen und gib acht auf

die Gassen.« Ihr Nachfolger Martin Schulte wird am 16. November in sein Amt eingeführt. Er wird der letzte Bürgermeister sein, der dieses Amt nach dem britischen System (Trennung von den Ämtern des Bürgermeisters und Stadtdirektors) führt.

- › An einen neuen Farbtupfer gewöhnen sich die Bürger bei der Müllabfuhr: Papier wird künftig in der Blauen Tonne entsorgt.
- › Malermeister Hans Tintelott stirbt am 20. November im Alter von 83 Jahren. Sein größtes Verdienst war die Entwicklung Lippspringer Vereine. Tintelott ist 1928 dem Kirchenchor »Cäcilia« beigetreten, war von 1949 bis 1975 der zweite Vorsitzende des Vereins und mehr als 60 Jahre aktiv als Tenorsänger. Für 65-jährige Treue zur Kolpingsfamilie wurde Tintelott 1991 geehrt. Der Klumpsack-Kompanie des Bürgerschützenvereins gehörte er seit 1928 an.
- › Nachfolger von Bürgermeister Martin Schulte als Fraktionschef der CDU wird Lutz Hunscheid. Die Führung des Stadtverbandes übernimmt zunächst kommissarisch Ratsherr Rudolf Broer.
- › In Anerkennung seiner jahrelangen Tätigkeit als Schiedsman und Regionalvertreter sowie als Schulungsleiter innerhalb der Schiedsmannsvereinigungen im Landgerichtsbezirk Paderborn wird Heinz Meschede mit dem Ehrenteller des Landesverbandes ausgezeichnet.
- › Der türkische Staatspräsident Turgut Özal besucht zur Eröffnung der Internationalen Messe für Unterrichts- und Lehrmittel in Ankara den Stand der Mechanischen Weberei. Özal gilt als Förderer der Fort- und Weiterbildung in der Türkei. Er interessiert sich besonders für die Leinwände, Projektionsgeräte und die Spezialmöbel für Büro, Schulung und Seminar.
- › Feiner Zug: In der letzten Sitzung des Stadtparlaments am 14. Dezember beschließen 27 von 30 Ratsmitgliedern, das Sitzungsgeld in Höhe von 27 D-Mark einem wohltätigen Zweck zu spenden. Der Gesamtbetrag von 700 D-Mark wird an die Kinderkrebshilfe überwiesen.
- › Die Gesamteinwohnerzahl beträgt zum 31. Dezember 14.194 Personen, davon sind 1858 Ausländer.